



SWR2 Zeitwort

02.11.1958:

"Orgie mit Woglinde" wird ein Hörfunk-Klassiker

Von Eberhard Reuß

Sendung: 02.11.2019

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2019

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/zeitwort.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die neue SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Autor:

Fritz Knippenberg ist eine Reporterlegende. In den 50er Jahren hat er querbeet über alles berichtet. Vom 102. Geburtstag in Baden-Baden bis zum Beitrag über ein Tanzturnier in Mannheim. Bundesweit bekannt wurde Fritz Knippenberg indes als Reitsportexperte. Spätestens seit jenem 2. November 1958...

O-Ton von Fritz Knippenberg:

„Auf den Riedwiesen in Mannheim-Rheinau erklingt das Halali. 110 Pferde stehen hier mit ihren Reitern auf ihrem Rücken, um ein Turnierjahr zu beenden.“

Autor:

Bei der anschließenden Hubertusjagd wagt Fritz Knippenberg etwas vollkommen Neues. Mit einem drahtlosen Mikrofon will der SDR-Reporter erstmals den Ritt auf einem Pferd direkt übertragen. Knippenberg schnallt sich dazu ein „Teleportgerät“ um. Im Jahr 1958 eine technische Revolution. Ein Funkgerät mit Antenne und Mikrofon, das vor die Brust gehängt wird. Der Strom kommt von einer drei Kilo schweren Batterie in der Satteltasche von Fritz Knippenbergs Pferd:

O-Ton von Fritz Knippenberg:

„Woglinde kaut etwas auf ihrem Gebiss, schaut mich etwas merkwürdig an, weil ich ein kleines Sendegerät bei mir habe und die Antenne zwischen ihren Ohren zum spielen kommt und das ist für das Pferd etwas ungewohnt, doch ich glaube, Woglinde, wir werden uns auf den acht Kilometern der Jagd und diesen Sprüngen finden.“

Autor:

Der Empfänger sitzt in einem Übertragungswagen des SDR, dort wird die erste Direktübertragung zu Pferd aufgezeichnet. Mittels eines 20 Kilo schweren Nagra-Tonbandgerätes.

O-Ton von Fritz Knippenberg:

„Und jetzt bewegt sich das Feld, nun schnauft meine kleine Woglinde und nun eine große, weite, grüne Fläche vor uns, Mäuschen, mach langsam, nein, schön ruhig im Galopp, hopp, so ist es schön, ja, ja, schön ruhig.“

Autor:

Gut acht Minuten sind Fritz Knippenberg und „Woglinde“ auf der Hubertusjagd in Mannheim unterwegs – so lange ist jedenfalls das LIVE aufgezeichnete Tondokument. Der Hörfunktechniker im Ü-Wagenschneidet die Anmoderation von Fritz Knippenberg dran – und zwei Stunden später wird das Stück in der Sportsendung des Süddeutschen Rundfunks eingespielt. Gesamtlänge: 11 Minuten 23 Sekunden.

O-Ton von Fritz Knippenberg:

„Meine Woglinde will mit, ich kann sie kaum halten, denn jetzt gilt das Sprichwort: Das höchste Glück der Erde, liegt auf dem Rücken der Pferde. Und jetzt gebe ich meiner Woglinde die Zügel frei und lass sie hinterher (Galoppgeräusch).“

Autor:

Die Kollegen in der Sportredaktion bearbeiten indes die Reportage – und erstellen eine kurze Fassung, die als „Orgie mit Woglinde“ Geschichte macht:

O-Ton von Fritz Knippenberg:

„Nun schnauft meine Kleine. Mäuschen, mach langsam, nein schön ruhig, mach doch langsam, schönhöhn, schönhöhn, so is fein, ja, ja, ja, ja, so is schööööön, schööön, so is fein, ja, ja, ja, ja, o la, la (Geräusch).“

Autor:

Als Fritz Knippenberg diese etwas zweideutige Variante zum ersten Mal zu hören bekommt, wird er knallrot. Dann muss der Reporter selber grinsen. Zurecht: Bis heute ist Fritz Knippenbergs „Orgie mit Woglinde“ vom 2. November 1958 ein Hörfunkklassiker geblieben. Unzählige Male wiederholt in allen Radioprogrammen der ARD.

O-Ton von Fritz Knippenberg:

„Schöhöhn, schönhöhn, so is fein, ja, ja, ja, ja...“